



anonym
Grundrechte respektieren



- 03 Editorial**
Von Maximilian Schubert
- 04 ISPA Internet Summit meets IGF Austria**
Branchen-Highlights zu Herbstbeginn
- 05 Internet Governance Forum**
Kick-off in Österreich
- 06 Internet Summit Austria**
Anonymität und Identität im Netz
- 08 EuGH greift in Datenschutzdebatte ein**
Urteil im Fall Google Spain
- 10 Vorratsdatenspeicherung**
Entwicklung nach dem EuGH-Urteil
- 12 Netzsperrern**
Rechtsprechung in Deutschland und den Niederlanden
- 13 ISPA Studie**
Start-Ups brauchen ein modernes Urheberrecht
- 14 ISPA Academy**
Digitale Krisenkommunikation
- 15 Kommunikation in der Krise**
Gastbeitrag von Gilda Polagnoli
- 16 Online-Dating und Teenager**
Eigene (Online-)Welten
- 17 Der Online-Zoo ist da!**
Gratis E-Book für Vorschulkinder
- 18 ISPA Forum 2014**
Wie frei sollen Informationen sein?
- 19 Neue Mitglieder stellen sich vor**
Domaintechnik.at@
mass response
- 20 Mitglieder**
Stand Oktober 2014

Editorial



»Namen – damit hat es eine sehr geheimnisvolle Bewandtnis. Ich bin mir nie ganz klar darüber geworden, ob der Name sich nach dem Kinde formt, oder ob sich das Kind verändert, um zu dem Namen zu passen«

JOHN STEINBECK

Dass die Internet-Branche eine sehr junge ist, merkt man mitunter daran, dass jene Personen, die sie mit aufgebaut haben, wirklich erstaunliche Energien entwickeln, wenn Rahmenbedingungen, dies es seit Beginn des Internets gibt, in Frage gestellt werden. Ein solches Beispiel ist die sehr intensiv geführte Debatte rund um die so genannte Klarnamenpflicht im Internet beziehungsweise in Foren. Ausgelöst wurde diese durch eine Reihe von – jedenfalls entbehrlichen – »Shitstorms« gegen heimische Prominente. Weiter Fahrt aufgenommen hat die Debatte, seit radikale Terrorgruppen im Internet augenscheinlich ungeniert zu Gewalt aufrufen. Da die Diskussion rund um eine Klarnamenpflicht schon seit Monaten zunimmt, haben wir dem Thema »Anonymität und Identität im Netz« den Internet Summit Austria 2014 gewidmet, der dieses Jahr gemeinsam mit dem Kick-off zum IGF Austria stattgefunden hat.

Im Rahmen des Summits hat sich wieder einmal gezeigt, dass man selbst nach intensiver Auseinandersetzung mit einem Thema keinesfalls glauben soll bereits alle Aspekte zu kennen, es taucht immer wieder ein neuer Blickwinkel auf. Ein Beispiel hierfür war die Keynote von Ingrid Brodnig, in welcher diese mit ihrem Beispiel des chinesischen Journalisten und politischen Bloggers Michael Anti gezeigt hat, dass Anonymität sehr unterschiedliche Gründe haben kann. Gerade aus diesem Grund bin ich sehr dankbar für intensiven Gedankenaustausch und spannende Diskussionen.

In der letzten Ausgabe der ISPA News haben wir die Entscheidungen des EuGH zur Vorratsdatenspeicherung sowie zu Netzsperrern analysiert. In diesem Heft haben wir für Sie den aktuellen Stand zusammengefasst. Zusätzlich berichten wir über das EuGH-Urteil zu Google Spain und dessen Folgen sowie über die Herausforderungen bei der Rechteerlangung für Online-Musikdienste.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser und vieler weiterer interessanter Artikel in den neuen ISPA News!

Ihr

Maximilian Schubert

ISPA Internet Summit meets IGF Austria

Bereits zum 10. Mal hat die ISPA am 11. September 2014 den Internet Summit Austria (ISA), der sich als zentrales Forum der Web-Community und der Internetwirtschaft in Österreich etabliert hat, ausgerichtet. Dieses Jahr wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt im Rahmen des Kick-off zum österreichischen Internet Governance Forum (IGF Austria) abgehalten. Mehr als 200 Teilnehmer besuchten die ganztägige Veranstaltung in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.



Fotos: Peter Korrak



Internet Governance Forum Austria



Das IGF Austria beschäftigte sich nach der Eröffnung durch Staatssekretärin Sonja Stebl mit den Themen ›Internet und Zivilgesellschaft‹, ›globales versus europäisches Internet‹ und ›Netzneutralität‹. In kurzen Statements begrüßten Maximilian Schubert (ISPA), Richard Wein (nic.at), Andreas Krisch (VIBE!AT), Meral Akin-Hecke (Digital Champion Austria), Gerald Grünberger (VÖZ), Florian Schnurer (VAT) und Anton Aschwanden (Google Österreich) die Initiative und freuten sich auf den zukünftigen Dialog im Rahmen des IGF Austria.



Sonja Stebl, Staatssekretärin für
Verwaltung und Öffentlichen Dienst



Christian Singer, BMVIT, Vertreter Österreichs im Government Advisory Committee des ICANN | Erich Möchel, Journalist und Blogger ORF-FM4 | Andreas Krisch, VIBE!AT | Monika Ermert, freie Journalistin



Richard Wein, Geschäftsführer nic.at



Maximilian Schubert, Generalsekretär ISPA



Wolfgang Kleinwächter, Professor for International Communication Policy and Regulation, Department of Aesthetics and Communication, University Aarhus; u.a. Mitglied Board of Directors ICANN



Andreas Krisch, VIBE!AT



Josef Weidenholzer, Mitglied des Europäischen Parlaments | Ingrid Brodnig, Journalistin, Falter | Thomas Lohninger, Initiative für Netzfreiheit | Florian Schnurer, Verband Alternativer Telekom-Netzbetreiber



Internet Summit Austria



Der ISA am Nachmittag widmete sich nach der Begrüßung durch ISPA Präsident Andreas Koman mit zwei Keynotes und einer anschließenden Podiumsdiskussion mit teilweise reger Publikumsbeteiligung ganz der Problematik ›Anonymität und Identität im Netz‹.

Ingrid Brodnig, Falter-Journalistin und Autorin des kürzlich zu diesem Thema erschienenen Buches ›Der unsichtbare Mensch‹ zeigte in ihrer Keynote am Beispiel der jüngst über Ministerin Gabriele Heinsch-Hosek und Moderatorin Elke Lichteneger hinweggefegten Shitstorms, dass Hasspostings nicht nur im Schutze der Anonymität erfolgen. Eine Klarnamenpflicht wäre zwar ein einfacher und günstiger Weg für die Medien, allerdings gäbe es deutlich zielführendere – wenn auch aufwendigere – Methoden, um ›Trolle‹ aus den Foren fernzuhalten und einen vernünftigen Umgangston zu erreichen. Zusätzlich hätten Menschen ganz unterschiedliche Gründe, nicht den eigenen Namen im Netz zu verwenden, wie der Fall eines chinesischen Dissidenten beweist, der sich mit seinem Pseudonym ›Michael Anti‹ nicht vor der Verfolgung durch das Regime schützen möchte, sondern sich auf diesem Weg eine neue Identität aufgebaut hat.



In der zweiten Keynote verglich der ehemalige IT-Journalist Jonas Westphal, der als Analyst und Berater in Sachen digitaler Kommunikation tätig ist, die digitale mit der analogen Welt, in der Anonymität und Pseudonymität als selbstverständlich erachtet werden. In der Zeit nach Snowden, wo durch Big Data die Suche nach der ›Nadel im Heuhaufen‹ nur allzuleicht von Erfolg gekrönt ist, sieht er in jedem weiteren Datum – wie zum Beispiel dem Klarnamen – nur Vorteile für kommerzielle Anbieter und Geheimdienste. Für ihn ist es erst dann Zeit über eine Klarnamen-Pflicht zu diskutieren, wenn wir das ›ideale Netz‹ haben, in dem aus einer Meinungsäußerung kein Nachteil mehr entstehen kann.



Dass die Sichtweisen bei diesem Thema sehr unterschiedlich sind, kristallisierte sich in der anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Franz Zeller von Ö1 heraus.

Fotos: Peter Korrak





Ingrid Brodnig, Falter: »Derzeit wird viel über die Anonymität im Internet gestritten: Soll sie abgeschafft werden, sollen wir nur noch per Klarname miteinander kommunizieren? Ich warne aber vor einem Internet ohne anonyme Freiräume.«



Sebastian Hofer, profil: »Wem nützt die Anonymität im Netz – wenn es sie denn überhaupt noch gibt? Der Demokratie? Da habe ich meine Zweifel. Eine Zivilisierung von Online-Debatten wäre demokratiepolitisch jedenfalls sinnvoll. Klarnamen können ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel sein – und sei es nur als Signal, das sagt: Hier gelten Regeln.«



Pepi Zawodsky, MacLemon/Austrian Privacy Foundation:
»Wir nehmen täglich verschiedene Rollen im Leben an. Anonyme Identitäten sind dabei für die persönliche wie auch gesellschaftliche Entwicklung unerlässlich.«

Jörg Bauer, ixquick: »Netzfreiheit steht unmittelbar mit unserer Demokratie in Zusammenhang. Die Privatsphäre und damit die persönliche Freiheit hat sich unsere Gesellschaft nach 1945 hart erkämpft. Es wäre mehr als unklug, diese kampflos aufzugeben.«



Jonas Westphal, Analyst und Berater: »Die Welt nach Snowden wird durch Total-Überwachung geprägt. Unsere Gesellschaft benötigt deswegen mehr Pseudonymität und Anonymität. Sie benötigt keine Klarnamen-Pflicht und keinen Identifikationszwang. Wir müssen neue, sichere und geschützte Kommunikationsräume schaffen. Eine freie Gesellschaft mit Identifikationszwang ist nicht mehr frei.«



EUGH GREIFT IN DATENSCHUTZDEBATTE EIN Urteil im Fall Google Spain

Der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) hat im Mai eine wichtige Entscheidung über die Anwendung der Datenschutzrichtlinie 95/46/EG auf Internet-Suchmaschinenbetreiber veröffentlicht: Sofern eine Webseite persönliche Daten beinhaltet, die das Recht auf Privatsphäre und Datenschutz einer Person verletzen, kann der Internet-Suchmaschinenbetreiber dazu verpflichtet werden, Verweise auf diese Webseite aus seiner Suchergebnisliste zu entfernen.

Der Anlass für das Verfahren vor dem EuGH war ein Rechtsstreit zwischen der spanischen Datenschutzagentur (AEPD) und Google Spain SL sowie dem Betroffenen Costeja González. Letzterer begehrte die Entfernung seiner Daten aus der Google-Suchergebnisliste, da diese auf Informationen über eine Zwangsversteigerung wegen von ihm nicht beglichener Forderungen verwiesen haben.

Die EuGH-Entscheidung behandelt zwei wichtige Aspekte. Erstens vertritt der EuGH im Sinne der Schlussanträge des Generalanwalts in seinem Urteil die Ansicht, dass die Tätigkeit einer Suchmaschine eine »Verarbeitung personenbezogener Daten« im Sinne von Art 2 lit b der Datenschutzrichtlinie darstellt und somit dem EU-Datenschutzrecht unterliegt. Der Gerichtshof stützt die räumliche Anwendung der Richtlinie auf die Tatsache, dass die in Rede stehende Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Werbetätigkeit erfolgt, die von der Niederlassung des Suchmaschinenbetreibers in der Europäischen Union ausgeübt wird. Zweitens geht der EuGH einen

Schritt weiter über die Position des Generalanwalts hinaus und stuft den Betreiber der Suchmaschine auch als für diese Verarbeitung »Verantwortlichen« im Sinne von Art 2 lit d der Datenschutzrichtlinie ein. Der Generalanwalt hat seine Bedenken gegen eine zu weite Auslegung dieses Begriffes geäußert, weil die Bereitstellung eines Instruments zur Lokalisierung von Informationen keine Kontrolle über die Inhalte impliziert. Der Gerichtshof begründet jedoch seine Interpretation der Bestimmung mit der durch die Suchmaschinen möglichen erheblichen Beeinträchtigungen der Grundrechte auf Achtung des Privatlebens und Schutz personenbezogener Daten.

Aufgrund dieses Urteils können nun Suchmaschinenbetreiber von Datenschutzbehörden angewiesen werden aus der Suchergebnisliste Links zu Webseiten von Dritten mit Informationen, die das Recht auf Privatsphäre und Datenschutz einer Person verletzen, zu entfernen, ohne dass zuvor oder zugleich auch gegen den verlinkten Content vorgegangen wurde beziehungsweise wird.

Die Internetnutzerinnen und -nutzer haben laut EuGH einen einklagbaren Anspruch auf Löschung. Dabei ist die Hürde zur Durchsetzung einer Entfernung aus dem Suchergebnisindex vergleichsweise niedrig, sofern man keine Person des öffentlichen Lebens ist, da der Gerichtshof die Feststellung eines solchen Rechtsanspruchs nicht an einen bei der oder dem Betroffenen entstandenen Schaden anknüpft.

Im Gegenzug schafft das Urteil erhebliche Rechtsunsicherheit für die Suchmaschinenbetreiber. Sie sind nun mit der Herausforderung konfrontiert die Löschanträge im Einzelfall prüfen zu müssen, ob bestimmte Daten für die Zwecke, für die sie erhoben oder verarbeitet wurden, noch erforderlich sind



und dann zu entscheiden, ob der Antrag gerechtfertigt ist oder nicht. Dabei sind nicht nur die Rechte der Betroffenen und die wirtschaftlichen Interessen des Suchmaschinenbetreibers zu berücksichtigen, sondern es ist auch dem Interesse der breiten Öffentlichkeit am Zugang zu der Information Rechnung zu tragen.

Laut Gerichtshof überwiegen im Regelfall die Grundrechte auf Datenschutz und auf Schutz des Privatlebens gegenüber dem schlichten »berechtigten Interesse« der Internetnutzerinnen und -nutzer an der Information. Diese bemerkenswerte Wortwahl des EuGH ist ein weiterer wesentlicher Unterschied zu den Schlussanträgen des Generalanwalts, der die Bedeutung der in Art 11 der Grundrechte Charta verankerten Rechte und nicht bloß das Interesse auf Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit der EU-Bürgerinnen und -Bürger betonte. Dabei beziehen sich diese Rechte sowohl auf den Anspruch im Internet verfügbare Informationen zu suchen und zu empfangen als auch auf die Möglichkeit, frei Inhalte ins Netz zu stellen.

Auch wenn das Urteil in der breiten Öffentlichkeit kontroverse Reaktionen ausgelöst hat, Tatsache ist, dass eine Suchergebnisliste, die in der Europäischen Union generiert wurde, künftig andere Ergebnisse aufzeigen könnte als eine Suchergebnisliste in Drittländern. Dabei ist zu hinterfragen, ob die durch das Urteil geschaffenen Vorteile für die Privatsphäre der Internetnutzerinnen und -nutzer die Nachteile für die Informationsgesellschaft in der EU und den Wettbewerb der EU-Mitgliedstaaten mit Drittstaaten ausgleichen.

Die Entscheidung hat eine Flutwelle an Löschanträgen ausgelöst. Innerhalb von vier Monaten wurden die Suchmaschinenbetreiber mit über 120.000 Löschanträgen konfrontiert. Wie mit dieser enormen Anzahl an Anträgen umzugehen ist, haben die europäischen Datenschutzbeauftragten im Rahmen der Datenschutzgruppe nach Artikel 29 der Datenschutzrichtlinie diskutiert. Dabei haben sie sich über die Schaffung eines Netzwerks spezieller Kontaktpersonen der Aufsichtsbehörden geeinigt. Dieses Netzwerk hat zur Aufgabe, EU-übergreifende Kriterien für den Umgang mit diesbezüglichen Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger an die Datenschutzbehörden zu entwickeln. Dabei wird den nationalen Datenschutzbehörden eine gemeinsame Datenbank von Entscheidungen zu derartigen Beschwerden zur Verfügung gestellt sowie ein Tool zur Identifizierung von ähnlichen Fällen.



VORRATS DATEN SPEICHERUNG ENTWICKLUNG NACH DEM EUGH- URTEIL

von Nona Parvanova

Nach der Aufhebung der Richtlinie über die Vorratsdatenspeicherung (VDS) durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) stellt sich die Frage, wie sich diese Entscheidung auf die europäische und auf die nationalen Gesetzgebungen auswirken wird. Der Gerichtshof hat die Richtlinie rückwirkend, also ab dem Tag an dem sie in Kraft getreten war, als ungültig aufgehoben. Somit ist es, als ob es die Richtlinie nie gegeben hätte.

die Europäische Kommission hat in einer ersten Reaktion angekündigt, dass die EuGH-Entscheidung und ihre Auswirkungen nun sorgfältig beurteilt werden sollen. Es bleibt noch weitgehend unklar, ob die Kommission einen neuen Normenentwurf erarbeiten wird, der die für ungültig erklärte Richtlinie ersetzen soll.

Beim letzten außerordentlichen Treffen des EU-Gipfels am 30.8.2014 zeichneten sich jedoch richtungsweisende Tendenzen ab. Die Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten haben den Rat und das Europäische Parlament aufgefordert nun doch eine europäische Fluggastdatensammlung zu PNR-Daten (Passenger Name Records) einzurichten. Diese Forderung steht in Zusammenhang mit der

Bekämpfung ausländischer Kämpfer, die etwa in Syrien oder im Irak in islamistischen Gruppen an kriegerischen Handlungen beteiligt sind. Diese Entwicklung bestätigt, dass die Möglichkeit von einer Nachfolgevorschrift, die eine eingeschränkte Speicherung von Daten auf Vorrat zulässt, auf der EU-Gesetzgebungsagenda nicht zur Gänze ausgeschlossen werden kann.

Die Mitgliedstaaten, die die VDS-Richtlinie in ihrer nationalen Rechtsordnung implementiert haben, müssen sich nach der Aufhebung durch den EuGH mit der Rechtmäßigkeit dieser Gesetze auseinandersetzen. Sofern die nationalen Umsetzungsgesetze eine wörtliche Wiedergabe der Richtlinie über die Vorratsdatenspeicherung darstellen, wird sie das gleiche Schicksal treffen. Wenn das nationale Recht von der Richtlinie divergiert, sollten die Mitgliedstaaten prüfen, ob die Abweichungen im Einklang mit den einschlägigen Richtlinien – Datenschutzrichtlinie (95/46/EG) und ePrivacy-Richtlinie (2002/58/EG) – sowie der Charta der Grundrechte der Europäischen Union stehen. Einige der Verfassungsgerichte der Mitgliedstaaten haben sich bereits über die Verfassungsmäßigkeit der nationalen Umsetzungsgesetze ausgesprochen.

In Österreich hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) die meisten Teile der Bestimmungen über die Vorratsdatenspeicherung im österreichischen Recht aufgehoben. Laut Gerichtshof widersprechen diese Vorschriften dem Grundrecht auf Datenschutz sowie dem Recht auf Privat- und Familienleben der Europäischen Menschenrechtskonvention. Die österreichischen Internetanbieter mussten die Speicherung und die Beauskunftung von Vorratsdaten mit Ende Juni 2014 einstellen. Davon unberührt geblieben sind jedoch die Speicherung und die Beauskunftung von Betriebs- und Verkehrsdaten. Gemäß § 99 TKG 2003 sind die Verarbeitung sowie die Speicherung von Betriebs- und Verkehrsdaten für Zwecke der Verrechnung laut Betriebsdatenrichtlinie weiterhin erlaubt. Die Durchlaufstelle (DLS) ist bestehen geblieben und muss von den RTR-finanzierungsbeitragspflichtigen Anbietern weiterhin auch für die Übermittlung im Rahmen von Beauskunftungen von Verkehrs- und Betriebsdaten verwendet werden.

In Österreich zeichnen sich politische Bestrebungen in Richtung einer Nachfolgeregelung für die

aufgehobene VDS-Richtlinie ab, die den verfassungsrechtlichen Anforderungen entsprechen soll, jedoch den Einsatz einer auf bestimmte Straftatbestände reduzierten Datenspeicherung zulässt.

Die Verfassungsgerichte von Slowenien und Rumänien haben die Umsetzungsbestimmungen über die VDS mit ähnlicher Begründung wie der österreichische VfGH ebenfalls als verfassungswidrig aufgehoben.

Bereits wenige Tage nach der Aufhebung der Vorratsdatenrichtlinie hat das slowakische Verfassungsgericht das nationale Umsetzungsgesetz suspendiert. Dabei wurde die rechtliche Wirksamkeit der Regelung ausgesetzt, das Gesetz jedoch im Rechtsbestand belassen.

Im Vereinigten Königreich wurde im Jahr 2007 die VDS-Richtlinie direkt in nationales Recht übernommen, ohne die Erlassung eines eigenen Gesetzes. Als im April 2014 die Richtlinie vom EuGH für ungültig erklärt wurde, hatte Großbritannien keine Rechtsgrundlage mehr für eine Vorratsdatenspeicherung. Um die Löschung der auf Vorrat gespeicherten Daten zu verhindern, hat die britische Regierung am 14. Juli einen Entwurf für eine Nachfolgeregelung der aufgehobenen VDS-Richtlinie – Data Retention and Investigatory Powers Act – im House of Commons eingereicht. Die neue Regelung wurde als Notstandsgesetz ausgearbeitet, sodass sie im Rahmen eines Eilgesetzgebungsverfahrens innerhalb weniger Tage beschlossen werden konnte. Am 17. Juli 2014 sind die neuen Bestimmungen in Kraft getreten. Durch dieses Gesetz wurde die anlasslose, flächendeckende Vorratsdatenspeicherung fortgesetzt. Die Regelung soll jedoch nur bis Ende 2016 gelten und muss danach neu evaluiert werden.

In Dänemark hat das Parlament eine Studie über die Rechtmäßigkeit des nationalen Umsetzungsgesetzes zur Vorratsdatenspeicherung in Auftrag gegeben und kam zu dem Schluss, dass die Bestimmungen zur VDS vollständig den Mindestanforderungen der Verhältnismäßigkeit im EuGH-Urteil entsprechen.

In Schweden wurde von der Regierung eine ähnliche Studie in Auftrag gegeben. Am 12. Juni 2014 hat eine Expertengruppe des Ministeriums für Justiz festgestellt, dass die schwedische Regelung zur VDS rechtmäßig ist, da sie, anders als die aufgehobene Richtlinie, Bestimmungen enthält, die klare Voraussetzungen für den Zugang zu Vorratsdaten festschreiben. Diese Bewertung ist jedoch noch vorläufig, ein Abschlussbericht wird erst im Oktober 2014 erwartet. Infolge dieser rechtlichen Stellungnahme haben die meisten schwedischen Betreiber die Speicherung von Vorratsdaten wieder aufgenommen. ■

NETZSPERREN

Rechtsprechung in Deutschland und den Niederlanden

In Folge des Urteils des Obersten Gerichtshofs (OGH) im kino.to Verfahren (4 Ob 71/14s) haben die ersten Aufforderungen zur Umsetzung von Netzsperrern nicht lang auf sich warten lassen.

dabei gab es bisher zwei ›Wellen‹ an Aufforderungsschreiben. Die erste Welle erging im Juli vom Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP) im Auftrag von Film-Produktionsunternehmen und verlangte die Sperre von den zwei Video-Streamingseiten kinox.to und movie4k sowie dem Torrent-Portal thepiratebay.se. Die ursprüngliche Frist für die Umsetzung der Sperren wurde nach Gesprächen mit den betroffenen ISPs verlängert.

Die zweite Welle erging Anfang August von der LSG Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH und forderte die Sperre von den vier Torrent-Portalen thepiratebay.se, isohunt.to, 1337x.to sowie h33t.to.

Im Gegenzug schlägt in Deutschland die Judikatur in Bezug auf Netzsperrern eine völlig andere Richtung ein. Am 18.7.2014 hat das Oberlandesgericht Köln in einem Urteil (6 U 192/11) festgestellt, dass Access Provider unter gewissen Umständen nicht dazu verpflichtet sind den Zugriff auf Dienste zu sperren, die Links zu urheberrechtsverletzenden Inhalten enthalten. Im Ausgangsverfahren haben Unternehmen der Musikindustrie einen Access Provider geklagt und die Sperre des Zugangs zu sechs Musikalben, die über eine Webseite mit Torrent-Plattform widerrechtlich abrufbar waren, begehrt.

Laut OLG Köln ist für die Haftung des Providers von entscheidender Bedeutung, ob diesem überhaupt technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen, deren Einsatz ihm wirtschaftlich ›zumutbar‹ sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange des Providers zu beurteilen. Ferner hält das Gericht fest, dass im gegenständlichen Fall DNS- und IP-Adressen-Sperren zu Overblocking führen würden und daher unverhältnismäßig wären. Ferner betont das Gericht, dass die konkreten wirtschaftlichen Vorteile, die die

Musikindustrie durch die Sperre erzielt, im Verhältnis zu den Nachteilen des Providers abzuwägen sind.

Im Urteil analysiert das deutsche Gericht unter anderem auch die Judikatur des österreichischen OGH im kino.to Verfahren und kommt zu dem Schluss, dass kino.to zumindest teilweise als Filehoster tätig war, während auf der gegenständlichen Webseite lediglich Links zu urheberrechtsverletzenden Inhalten zur Verfügung gestellt wurden. Aus diesem Grund distanziert sich das Gericht von der Rechtsprechung des OGH und lehnt Netzsperrern im gegenständlichen Fall, also bei Webseiten wie thepiratebay.se, die lediglich Links zur Verfügung stellen, ab.

Das OLG Köln hat sich daher der Entscheidung des erstinstanzlichen Gerichts angeschlossen und die Klage auf Sperre mit ausführlicher Begründung im 92-seitigen Urteil ebenfalls abgewiesen. Das Gericht hat jedoch die Revision zum Bundesgerichtshof zugelassen, sodass in Deutschland gegebenenfalls bald mit einer höchstrichterlichen Klärung dieser umstrittenen Rechtsfrage zu rechnen ist.

Einen ähnlichen Standpunkt vertritt das niederländische Berufungsgericht in Den Haag bereits in einer Entscheidung vom Jänner 2014, als dieses die Sperre von thepiratebay.se durch niederländische Internetanbieter aufgehoben hat. Das Gericht stützte die Entscheidung auf die EU-Grundrechtecharta, die sowohl das Recht auf unternehmerische Freiheit als auch das Recht auf geistiges Eigentum schützt. Das Gericht ist in seinem Urteil zu dem Schluss gekommen, dass in dem Fall die unternehmerische Freiheit die Eigentumsrechte überwiegt. Darüber hinaus stipuliert das Gericht in seinem Urteil, dass die Sperre von thepiratebay.se unverhältnismäßig und unwirksam ist. Dabei zitierte das Gericht eine TNO Studie und den Baywatch Bericht der Universität von Amsterdam, wonach die Blockade von The Pirate Bay keine bleibenden Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Downloads aus illegalen Quellen hat, da die Endnutzer Alternativen zu thepiratebay.se verwenden. ■

Baywatch Bericht

http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2314297

Studie TNO

http://www.ivir.nl/publicaties/vaneijk/Ups_And_Downs_authorized_translation.pdf



ISPA Studie zeigt Probleme bei der Rechteerlangung für Online-Dienste

START-UPS BRAUCHEN EIN MODERNES URHEBERRECHT Das Internet hat in den letzten Jahren die Welt im Eilzugstempo erobert und speziell durch die mobilen Endgeräte die Konsumgewohnheiten in vielen Bereichen völlig verändert. Dass die rechtlichen Rahmenbedingungen mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten können, zeigt sich besonders deutlich am Urheberrecht.

Wie die von der ISPA in Auftrag gegebene Studie ‚Legal and practical problems of rights clearance from the perspective of a content provider and alternative models‘ belegt, erfordert das Anbieten von innovativen Online-Diensten einen langen Atem, sowohl in zeitlicher als auch in finanzieller Hinsicht.

von Ute Krotscheck

Die Studie analysiert die lizenzrechtlichen Rahmenbedingungen und Hürden, mit denen Content Provider zu kämpfen haben. Als Beispiel wurde ein on-demand-streaming-Dienst für Musik herangezogen, der europaweit angeboten werden soll. Dabei wurde die Situation in fünf EU-Staaten – neben Österreich auch Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Polen – genauer untersucht. Die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in jedem einzelnen Staat machen das an sich kaum auf die Besonderheiten digitaler Angebote Rücksicht nehmende Urheberrecht noch komplexer und verkomplizieren die legale Zurverfügungstellung von Online-Diensten immens.

Herausforderungen

Ein Content-Anbieter muss natürlich alle Rechte an allen Musikstücken, die er anbietet, einholen. Das sind beispielsweise die ›Autorenrechte‹ für Komponisten und Texter, die im Normalfall von Verwertungsgesellschaften wahrgenommen werden. Dabei ist leider völlig intransparent, über welche Rechte eine Gesellschaft genau verfügt. Eventuell vorhandene Ko-Autoren können die Sache nochmals verkomplizieren. Dazu kommen die Rechte der ausführenden Künstler, die wiederum von den Labels vergeben werden. Hier gibt es drei ›Major Labels‹ mit einem breiten Repertoire und in jedem Land mehrere hundert ›Independent Labels‹, allein in Deutschland beispielsweise 1.300.

Diese Rechte, bei denen es teilweise alles andere als einfach ist herauszufinden, bei wem sie liegen, muss sich ein Content Provider für jeden einzelnen Staat besorgen, in dem sein Streaming-Dienst abgerufen werden kann. Allein für die Informationsbeschaffung und die notwendigen Verhandlungen sind laut der

Studie in einzelnen Ländern bis zu 12 Monate an Zeit und durchschnittlich 120 Stunden an Rechtsberatung einzukalkulieren. Möchte ein Provider seinen Dienst in den fünf untersuchten Staaten anbieten, würden sich bei einer mittleren Nutzungsintensität von 20.000 Userinnen und Usern die Kosten für Informationsbeschaffung, Verhandlungen und Lizenzgebühren an die Verwertungsgesellschaften – diejenigen an die Labels waren nicht eruiert – für das erste Jahr auf etwa 3,5 Millionen Euro belaufen. Diese Kosten machen einen profitablen Betrieb selbst für etablierte Unternehmen nicht leicht, für Start-ups ist die Finanzierung praktisch unmöglich. Diese Internet-feindlichen Strukturen schränken das legale Online-Angebot ein und fördern dadurch indirekt das illegale, da die Nachfrage groß ist. Dass den Rechteinhabern durch das fehlende legale Angebot Einnahmen entgehen, hat bisher nicht dazu geführt, dass Schritte in Richtung Vereinfachung der rechtlichen Rahmenbedingungen gesetzt wurden.

Lösungsansätze

Mehr Transparenz wie das Bereitstellen von Information über Rechte und Tarife auf den Webseiten der Verwertungsgesellschaften würde die Kosten für die Informationsbeschaffung deutlich senken. Die Einrichtung einer zentralen Datenbank mit umfassenden Informationen zu den Rechteinhabern, ein einheitliches Verwertungsrecht für Online-Nutzung auf europäischer Ebene und eine Ausweitung der multiterritorialen Lizenzen wären weitere nötige Schritte, um die Komplexität der Materie auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren. Eine einzige Stelle, bei der man sämtliche notwendigen Rechte aus einer Hand erhält und sich auch darauf verlassen kann, dass alle nationalen Besonderheiten berücksichtigt sind, wäre wünschenswert, eine derartige Lösung ist im Moment aber nicht in Sicht. Zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung wären nicht-exklusive Gegenseitigkeitsvereinbarungen zwischen den Verwertungsgesellschaften. Dadurch könnten wettbewerbsfähige ›Lizenzierungsknoten‹ entstehen, die multiterritoriale Lizenzen vergeben und damit die Rechteerlangung deutlich vereinfachen. ■

ISPA ACADEMY

Digitale Krisenkommunikation

Im Rahmen der ISPA Academy fand im Frühsommer in Wien ein Workshop zur digitalen Krisenkommunikation statt. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf Strategien zur Krisenbewältigung mit und über Social Media-Kanäle.

den Workshop leitete Digital PR Consultant Gilda Polagnoli (siehe Gastbeitrag auf der gegenüberliegenden Seite), die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen erfolgreicher Krisenbewältigung erläuterte. Aus ihrer Sicht gilt es in erster Linie potenzielle Risiken zu erkennen und sich aktiv auf Krisen vorzubereiten. Dabei ist ein wichtiger Erfolgsfaktor von gelungenem Krisenmanagement, die richtige Information in der richtigen Qualität (vorbereitet) zu haben, um diese zum notwendigen Zeitpunkt am richtigen Ort platzieren beziehungsweise über geeignete Kanäle kommunizieren zu können. Aktiv auf Krisen vorbereitete Unternehmen verfügen über vorgefertigte Verfahren und haben dadurch kürzere Reaktionszeiten, sodass sie im Notfall schneller den »alten Status quo« wiederherstellen können. Dies vermindert mögliche Reputations- oder Vertrauensschäden, spart aber auch Kosten.

Im zweiten Teil erläuterte Polagnoli anhand konkreter Beispiele mögliche Krisen, auf die sich ISPs und IT-Unternehmen vorbereiten können: Datendiebstahl, Produktrückholungen, Verlust von Kundendaten oder der Ausfall von Online-Services. Sie empfiehlt für diese oder ähnliche Worst-Case-Szenarien ein vierteiliges Kommunikationskonzept. Tägliches Monitoring kann helfen ausgewachsene Krisen durch Früherkennung zu vermeiden. Die präventive Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch von Führungskräften, als auch die Erstellung von Manuals kann zur Krisenvorsorge vorgenommen werden. Während der konkreten Krisenbewältigung gilt es aktiv zu handeln und auf die zuvor erarbeiteten Kommunikationskonzepte zurückzugreifen. Sobald die akute Situation bewältigt ist, sollte diese dokumentiert und nachbearbeitet werden, sodass aus etwaigen Fehlern »learnings« für die – hoffentlich nicht eintretende – nächste Krise gezogen werden können. ■



Kommunikation in der Krise

Krisen haben viele Gesichter. Ob Umweltkatastrophe, Lebensmittelskandal oder fehlerhafte Produkte: Unternehmen, Marken und oft auch Einzelpersonen stehen dann vor einer Ausnahmesituation und schnelles Handeln ist gefragt.

von Gilda Polagnoli

Fakt ist, man kann nicht nicht kommunizieren

In einer Krise muss reagiert und kommuniziert werden: die richtige Information, in der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und von der richtigen Person. Im Idealfall werden Krisenszenarien vorbereitet und geübt. Aktiv auf Krisen vorbereitete Unternehmen verkürzen die Dauer von kritischen Ereignissen, verfügen über vorgefertigte Verfahren und beschleunigen die Wiederherstellung der ›normalen Situation‹. Eine strategische Krisenkommunikation hilft somit, schneller wieder Herr der Lage zu werden.

Neue Kanäle, neue Chancen

Die Dynamik und Reichweite von Social Media Kanälen erfordern einen besonders geschickten Umgang mit Krisen. Viele Unternehmen befürchten immer noch den Kontrollverlust durch Social Media. Tatsache ist aber: Inaktivität im Social Web bedeutet den eigentlichen Kontrollverlust. Zu spätes oder fehlendes Reagieren auf den Social Media Kanälen der Marke beziehungsweise des Unternehmens führt oft zu einer größeren Krise als das ursprüngliche Problem selbst.

Ein klassisches Beispiel: Die von Greenpeace initiierte Kampagne gegen Nestlés Kit Kat wurde aufgrund des Fehlverhaltens des Unternehmens auf seinen Social Media Kanälen schnell zu einer Kommunikationskrise. Anstatt auf kritische Kommentare zu reagieren löschte Nestlé diese, was die Nutzerinnen und Nutzer nur mehr verärgerte.

(<http://www.1goodreason.com/blog/blog/2010/05/19/nestles-social-media-meltdown-case-study/>)

Krisenkommunikation soll dem Unternehmen helfen die Krise einzudämmen. Die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen zur Marke bzw. zum Unternehmen müssen (wieder) hergestellt werden. Ein Vertrauensverhältnis zu Kundinnen und Kunden, zur Öffentlichkeit oder zu Stakeholdern wird jahrelang aufgebaut. Während der Krise gilt es, diesem gerecht zu werden und idealerweise gestärkt daraus hervorzugehen.

Die Regel der ›3 R‹ aus der klassischen Krisenkommunikation gilt auch bei Krisen auf digitalen Kanälen:

Regret: Es tut uns leid, dass das passiert ist.

React: Wir werden sofort alles uns Mögliche tun, um zu verhindern, dass so etwas noch einmal passiert.

Reinform: Sobald wir mehr wissen, werden wir Sie umgehend informieren.

Allerdings gilt es hier Tonalität, Stil und die Geschwindigkeit, in der reagiert werden muss, dem Kanal entsprechend anzupassen.

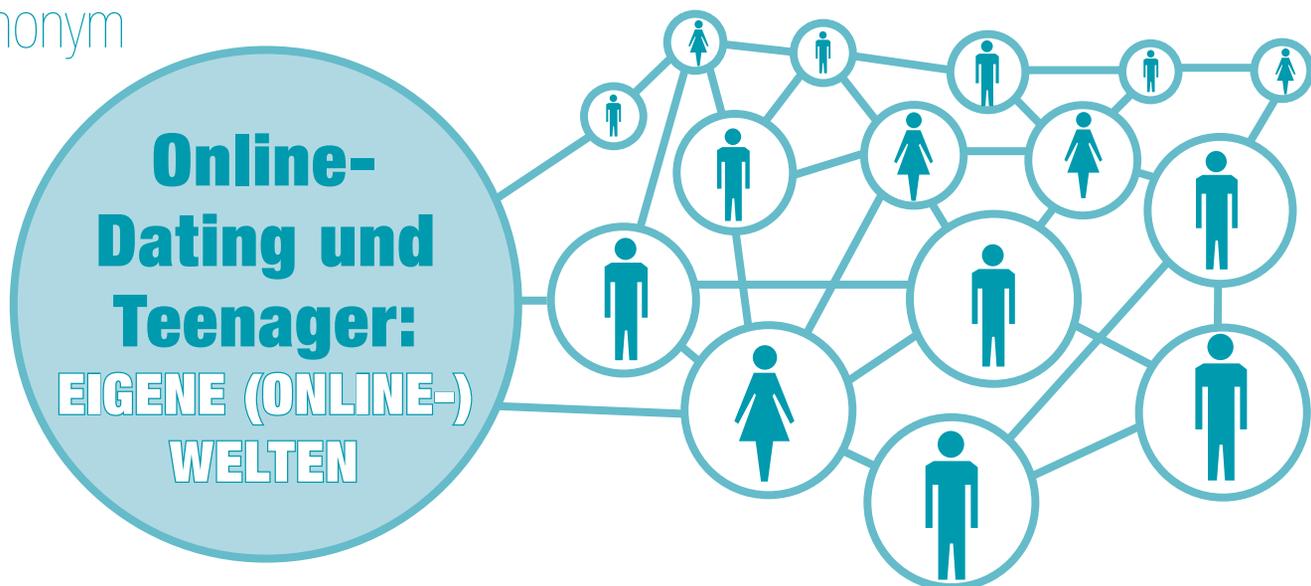
Eine Infografik von 360Public Relations zeigt sehr schön auf, mit welchen Maßnahmen man sich in einer Social Media Krise helfen kann. (<http://360publicrelations.com/blog/planning-for-and-managing-a-social-media-crisis/>) ■



Gilda Polagnoli ist Digital PR Consultant bei Grayling Austria (www.grayling.at). Zuvor war sie als Online Account Manager bei Ogilvy Interactive in Melbourne sowie als Account Manager bei vknallgrau in Wien tätig. Sie studierte Betriebswirtschaft an der WU Wien, in Mailand und in London.

Gründungsmitglied Digitalista
www.digitalista.at

Twitter <http://twitter.com/geekay>



In unserer digitalen Zeit überrascht es nicht, dass online auch Kontakt zum anderen Geschlecht gesucht wird. Das passiert über Instant Messenger, Social Media und vor allem Dating-Plattformen. Immer mehr dieser Online-Dienste mit der Lizenz zum Flirten richten sich an Teenager.

von Daniela Drobna

-----> Amerikanischer Export

Die bekanntesten Teenager-Dating-Seiten haben ihren Ursprung im englischsprachigen Raum. Die Online-Dienste Mylol.com und Ourteennetwork.com sind die bekanntesten und am weitesten verbreiteten. Sie ziehen nicht nur Teenager an, die auf der Suche nach einem gleichaltrigen Flirt sind, sondern sind auch Auffangbecken für junge Userinnen und User, die beispielsweise von Facebook abwandern und auf der Suche nach weniger regulierten und bekannten Webseiten sind.

Mylol und Ourteennetwork bieten jeweils eine App für Smartphones, um ihre Zielgruppe der 13- bis 19-Jährigen besser an sich zu binden. Beide Webseiten nennen sich aber auch soziales Network und haben ähnliche Funktionen. Mylol hat die von sozialen Netzwerken bekannten Profile, Funktionen für Videochat, ein Forum als auch ein Rating-Tool, um andere Mitglieder zu bewerten. Problematisch ist, dass die Profile öffentlich einsehbar sind und es wenige Privatsphäreinstellungen gibt.

-----> (K)eine neue Internet-Gefahr

Als die ersten dieser Online-Dating-Dienste aufkamen und populär wurden, häuften sich in Medien rasch die Negativberichte. Es hieß, dass solche Teenager-Plattformen eine ›Spielwiese für Pädophile‹

wären. Journalistinnen und Journalisten registrierten sich undercover und berichteten, dass sie innerhalb kürzester Zeit von deutlich älteren Mitgliedern – die dies teilweise auch offen zugaben – kontaktiert und bedrängt wurden: zum Videochat oder um freizügige Fotos auszutauschen. Es folgte ein medialer Aufschrei, von Eltern als auch Kinder- und Jugendschutzorganisationen.

Das negative Medienecho führte zu einigen positiven Neuerungen. Neben aktualisierten (und strengeren) AGB, hat Mylol auch verschiedene Sicherheitsmaßnahmen gesetzt. Moderatorinnen und Moderatoren sorgen nun für Ordnung in den Chaträumen und kontrollieren jeden Foto-Upload. Private Nachrichten werden mit einem Wortfilter (›Keyword Detection‹) nach verdächtigen Inhalten sexueller Konnotation durchsucht. Bei den konkreten Sicherheitseinstellungen, die die Userinnen und User vornehmen können, gibt es eine Melde- und Sperrfunktion, um verdächtige Inhalte zu melden oder lästige Mitglieder zu blockieren.

Achtung: aber vor was?

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen und positiven Veränderungen bleibt ein schaler Nachgeschmack. Problematisch ist, dass diese Dienste – analog zu Dating-Plattformen für Erwachsene – auf dem Freemium-Geschäftsmodell basieren. Hierbei sind die Basisfunktionen kostenlos, die Freischaltung der sehr zahlreichen und verlockenden restlichen Funktionen erfordert eine kostenpflichtige Premium-Mitgliedschaft. Speziell die Kombination mit dem – bei Mylol – verwendeten Belohnungssystem für regelmäßige Aktivität auf der Webseite kann zu einer starken Bindung an diese führen, was wiederum Suchtverhalten unterstützen kann.

Besorgte Eltern kann man aber beruhigen: nicht alle Jugendlichen, die sich auf Social Media oder Dating-Plattformen herumtreiben, sind auch auf der Suche nach einem Flirt oder einem Date. Vielen geht es lediglich um Austausch unter Gleichgesinnten oder Ablenkung. Die meisten suchen tatsächlich nur einen Ort, an dem sie unter sich sein können. ■

Der Online-Zoo ist da!

Das am 1. Juli vorgestellte ISPA E-Book ›Der Online-Zoo‹ kann sich mit knapp 600 Downloads bereits großer Beliebtheit erfreuen. Das E-Book richtet sich an Kinder im Vorschulalter und soll die jüngsten Userinnen und User auf spielerische Art an das Internet heranführen und über Herausforderungen und Risiken aufklären. Ziel ist es, erste digitale Kompetenzen zu vermitteln, aber auch bei den Erziehungsberechtigten ein Bewusstsein für die Notwendigkeit früher Medienbildung zu schaffen.

Die Namensgebung

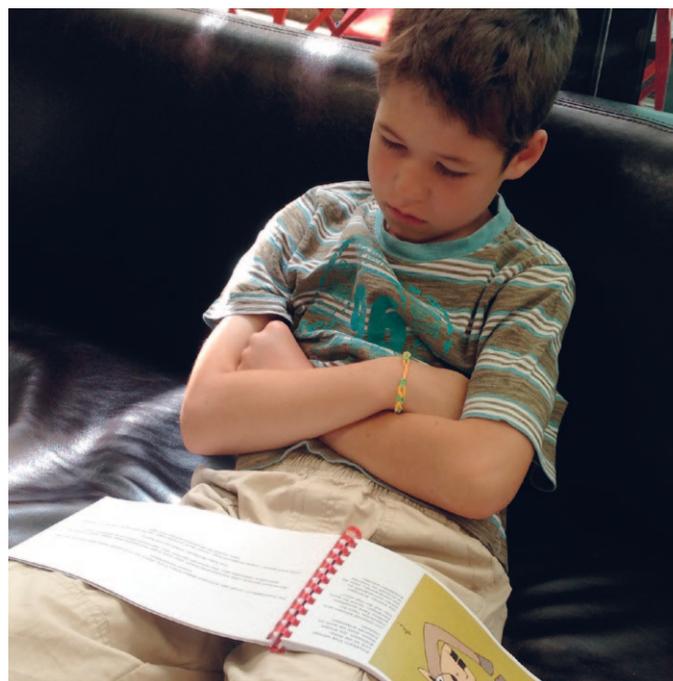
In einem Wettbewerb rief die ISPA Kinder im Alter von 3-10 Jahren auf, Namensvorschläge für die tierischen Protagonistinnen und Protagonisten aus dem Online-Zoo einzuschicken. Die ISPA Jury wählte unter den Einsendungen die kreativsten Vorschläge aus, diese wurden natürlich verwendet. So kamen Löwe Luis, Antilope Anneliese, Panda Paul, Giraffe Greta, Affe Moritz und Pinguin Fridolin zu ihren Namen.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden als Dankeschön für die Namensvorschläge Preise verlost und im Juni im Dschungel Café in Wien an die Kinder übergeben. Dabei durften die kleinen Taufpatinnen und Taufpaten als Erste einen Blick in ein druckfrisches Ansichtsexemplar des E-Books werfen. Der Online-Zoo hatte seine ersten Fans!



Das E-Book

Den ›Online-Zoo‹ gibt es in responsivem Design und in verschiedenen Formaten (mobi, ePub Hoch- und Querformat, pdf), somit kann das E-Book auf allen handelsüblichen Tablets und E-Book-Readern gelesen werden. Soweit von der Hardware möglich, empfiehlt sich die Lektüre im Querformat, damit die Illustrationen in ihrer Originalgröße betrachtet werden können. Das E-Book ist kostenlos und steht auf www.ispa.at/kinderbuch zum Download bereit!



Ankündigung: Kinderbuch-Lesung

Am Freitag den 10. Oktober ab 15.00 gibt es in der WienXtra Kinderinfo im Museumsquartier in Wien eine Lesung aus dem Kinderbuch. Online-Zoo-Autorin und Safer Internet Trainerin Daniela Drobna wird für die jüngsten Userinnen und User aus dem Buch vorlesen und anschließend einen Safer Internet Workshop für Eltern abhalten, in dem sie Tipps für altersgerechte Medienerziehung gibt.

ISPA FORUM 2014: Wie frei sollen Informationen sein?

Beim diesjährigen ISPA Forum Mitte Juni diskutierten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen unter der Leitung von ISPA Vorstand Nikolaus Futter die brennendsten Fragen rund um Open Data und Informationsfreiheit.



Grundrechten erforderlich. »Jedenfalls setzt das Grundrecht auf Datenschutz einem umfassenden Informationsaustausch Grenzen, da die Wahrung überwiegender berechtigter Interessen eines anderen, wie etwa der Schutz der Privatsphäre oder Berufsgeheimnisse, sowie darüber hinaus auch noch völker- und unionsrechtliche Verpflichtungen zu berücksichtigen sind«, erläutert der ehemalige Nationalratsabgeordnete die Datenschutzseite von Open Data.

Ausrede Datenschutz?

Für Dieter Zoubek, Leiter des Arbeitskreises OpenData im Fachverband UBIT der WKÖ, hingegen sollten öffentliche Daten ohne Ermessensspielraum einzelner Behörden immer öffentlich zugänglich sein, sofern keine gesetzlichen Hinderungsgründe bestehen wie etwa Datenschutz und Staatssicherheit. »Allerdings sollte die Anwendung von Hinderungsgründen liberal ausgelegt werden. Datenschutz wurde zu lange als Ausrede vorgebracht«, relativiert Zoubek. Der Unternehmer ist auch überzeugt, dass öffentliche Zugänglichkeit nicht kostenlose Zugänglichkeit heißen muss. »Bei vielen Datenbeständen kann es gesellschaftspolitisch sinnvoll sein, sie gegen Entgelt öffentlich zu machen.«

Frei nutzbare Daten

Das sieht Peter Parycek, Leiter des Zentrums für E-Government der Donau-Universität Krems, nicht ganz so: »Offene, frei nutzbare Daten werden die zentrale digitale Ressource für Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft – von mobilen Applikationen über Visualisierungen bis hin zur Prognose der zeitnahen Zukunft.« Er weist auf das Projekt »Open Data Portal« hin, das allen eine Plattform bietet, um Daten zu verlinken, Daten einzustellen und die Daten zu nutzen sowie die daraus entstandenen Services zu präsentieren.

Verantwortung der Politik

Marion Breitschopf, Mitglied im Executive Board der Open Knowledge Foundation Austria, möchte die Politik in die Pflicht nehmen. »Die Verantwortung für Open Data liegt nicht im Verwaltungsbereich, sondern bei der Politik. So ist es doch bemerkenswert, dass das Parlament auf der Plattform data.gv.at genau null Datensätze publiziert hat«, kritisiert Breitschopf. ■

----- Informationsrechte sind Bürgerrechte

In über 80 Ländern gibt es Gesetze zur Transparenz der Verwaltung, die Zugang zu amtlichen Informationen gewähren. In Österreich steht das sogenannte Informationsfreiheitsgesetz zwar auf der politischen Agenda, aber derzeit ist das Amtsgeheimnis, also geradezu das Gegenteil, in der Verfassung verankert. Laut Josef Barth, Gründer vom Forum Informationsfreiheit, werden hierzulande Fragen an Politik und Verwaltung gern mit zwei Gegenfragen beantwortet: Erstens, »Wer sind Sie eigentlich?« und zweitens, »Warum wollens' denn das wissen?!« Aus seiner Sicht muss für einen offenen, demokratischen Staat beides irrelevant sein. »Es muss reichen Bürger zu sein, um wissen zu dürfen. Denn Informationsrechte sind Bürgerrechte - und die muss man sich von einer in Österreich immer noch regierenden Informationsaristokratie leider erst erkämpfen«, zeigt sich Barth unzufrieden.

----- Spannungsverhältnis zwischen zwei Grundrechten

Der Vorsitzende des Datenschutzrates Johann Maier ist zurückhaltender, sieht doch der Datenschutzrat im vorgeschlagenen Grundrecht auf Zugang zu Informationen grundsätzlich ein Spannungsverhältnis zum Grundrecht auf Datenschutz. Im Rahmen von Veröffentlichungen ist für Maier daher stets eine Interessensabwägung zwischen diesen beiden

NEUE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR



Die Ledl.net GmbH (Domaintechnik.at®) ist einer von fünf ICANN-akkreditierten Domainregistrarern in Österreich und zählt seit 1999 zu den führenden Domain- und Hosting-Providern in Österreich. Domaintechnik.at® setzt seit Gründung auf hoch qualifizierte Mitarbeiter und eigene technische Infrastruktur. Unternehmensziel ist die Kundenzufriedenheit und die Erbringung von kostengünstigen Qualitätsdienstleistungen basierend auf der selbst entwickelten Software, eigener Infrastruktur und einem technisch erfahrenen Supportteam.

Neben der Erbringung von Dienstleistungen an private und geschäftliche Endkunden setzt die Ledl.net GmbH auf eine starke Partnerschaft mit vielen Wiederverkäufern. Insbesondere kleinere .at-Registrarer haben sich in den vergangenen Jahren aus wirtschaftlichen Gründen für eine Migration ihrer Domains in die Verwaltung der Ledl.net GmbH und damit für eine professionelle, weitestgehend automatisierte Verwaltung mit zuvorkommender Betreuung entschieden. Kleinere ISPs können sich so auf die eigenen Kernkompetenzen konzentrieren.

Mit den neuen ICANN-Verträgen wurden 2013 die ICANN-Akkreditierung auf den aktuellsten Stand gebracht (ICANN2013) und erste Verträge mit neuen Registries abgeschlossen. Mit Stand 30.09.2014 bietet die Ledl.net GmbH mehr als 200 neue Top-Level-Domains aus erster Hand an.

Domaintechnik® arbeitet mit Gewinn, welcher zu einem großen Teil in die Verbesserung der Dienste reinvestiert wird.

www.ledl.net und **www.domaintechnik.at**



Bereits drei Jahre nach der Gründung 2002 stellte Mass Response die leistungsfähigste SMS-Plattform Europas. 2007 legte das Wiener Hightech-Telekommunikationsunternehmen mit der größten Voice-Plattform im europäischen Raum nach. Seither entwickelte sich das österreichische Unternehmen vom Contact Center- und Televoting-Spezialisten zum Experten für kundenindividuelle Kommunikationslösungen. Der Auftritt als Festnetzprovider sowie die Bereitstellung von zahlreichen Telekommunikationsdienstleistungen ergänzen heute die Kernbereiche der Mittelstandsfirma.

Mass Response verbindet die Vorzüge der Cloud mit moderner Telekommunikation zu einem breit gefächerten Produktportfolio, das speziell auf den Bedarf kleiner und mittlerer Betriebe ausgelegt ist. Alles aus einer Hand ist dabei die Devise des von Franz Pichler eigentümergeführten IKT-Spezialisten. Von der Hardware über die Software bis hin zur Netzinfrastruktur versorgen die 40 Mass Response-Mitarbeiter ihre Kunden mit allen Telekommunikationsprodukten des betrieblichen Bedarfs.

Für das erste Quartal 2015 steht mit dem Eintritt in den österreichischen Mobilfunkmarkt der nächste Schritt in der Unternehmensevolution auf der betrieblichen Agenda. Mass Response verschreibt sich dabei drei Schlagwörtern: einfach, fair, menschlich. Doch nicht nur die Einführung einer B2C-Marke und der Ausbau des bestehenden B2B-Kerngeschäfts gehen mit dem Mobilfunk-Engagement einher, sondern auch verstärkte Anstrengungen im bereits aktiven Unternehmensbereich M2M.

www.massresponse.com

a.gunsch.at,
SOFTWARE COMPANY ACS
Technologiezentrum Tirol,
Eduard-Bodem-Gasse 5-7/210
6020 Innsbruck
Tel.: +43 699 16780000
E-Mail: alfred@gunsch.at
Web: www.gunsch.at

A.K.I.S. GmbH ACS
Meiselstraße 46/4, 1150 Wien
Tel.: +43 1 50374 51
E-Mail: akis@akis.at
Web: www.akis.at

A10 Networks Deutschland Ltd S
Landsberger Straße 155
80687 München
Tel.: +49 177 6052870
E-Mail: cathy@a10networks.com
Web: www.a10networks.de

abaton EDV-Dienstleistungen GmbH S
Hans-Resel-Gasse 17, 8020 Graz
Tel.: +43 316 817896 0
E-Mail: office@abaton.at
Web: www.abaton.at

ACOnet - Vienna University Computer Center A
Universitätsstrasse 7, 1010 Wien
Tel.: +43 1 4277 14030
E-Mail: helpdesk@aco.net
Web: www.aco.net

ACW Netzwerk Produkte & Dienste GmbH ACS
Erdbergstraße 52-60/7/3
1030 Wien
Tel.: +43 1 7434548
E-Mail: acw@acw.at
Web: www.acw.at

adRom Media Marketing GmbH CS
Lustenauerstraße 66
6850 Dornbirn
Tel.: +43 5522 74813 0
E-Mail: office@adrom.net
Web: www.adrom.net

AGNITAS AG S
Werner-Eckert-Straße 6
81829 München
Tel.: +49 89 552908 0
E-Mail: info@agnitas.de
Web: www.agnitas.de

Alcatel-Lucent Austria AG AS
Schedygasse 41
1210 Wien
Tel.: +43 1 27722 5359
E-Mail: edeltraud.haller@alcatel-lucent.com
Web: www.alcatel-lucent.at

Algo GmbH CS
Hauptstraße 71
5531 Eben im Pongau
Tel.: +43 6458 20242
E-Mail: weitgasser@algo.at
Web: www.algo.at

ANEXIA Internetdienstleistungen GmbH S
Feldkirchnerstraße 140
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: +43 463 208501
E-Mail: info@anexia.at
Web: www.anexia.at

APA-IT Informations Technologie GmbH ACS
Laimgrubengasse 10
1060 Wien
Tel.: +43 1 36060 6060
E-Mail: it-vertrieb@apa.at
Web: www.apa-it.at

ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H. ACS
Grasberggasse 13, 1030 Wien
Tel.: +43 50 4009 5702
E-Mail: security@arz.at
Web: www.arz.at

AUSTROGATE- Internet- und Telekommunikationsleistungen Brunner & Partner OG CS
Berggasse 36
2463 Gallbrunn
Tel.: +43 720 007 700
E-Mail: office@austrogate.net
Web: www.austrogate.net

Avalaris S
Josefstädterstraße 72/2/2
1080 Wien
Tel.: +43 1 4022858 0
E-Mail: ispa@avalaris.com
Web: www.avalaris.com

AVIDO Telekommunikationsmanagement GmbH A
Zoisweg 8
8041 Graz
Tel.: +43 316 90300
E-Mail: ispa@avido.at
Web: www.avido.at

AVM GmbH für International Communication Technology S
Alt-Moabit 95
10559 Berlin
Tel.: +49 30 39976 232
E-Mail: ict-info@avm.de
Web: www.avm.de

barga.com technische Dienstleistungen GmbH S
Leusbuendweg 49a
6800 Feldkirch
Tel.: +43 676 4355010
E-Mail: reg@barga.com
Web: www.barga.com

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft u. Österr. Postsparkasse AG S
Seitzergasse 2-4
1010 Wien
Tel.: +43 1 53453 31272
E-Mail: it-sicherheit@bawagpsk.com
Web: www.bawagpsk.com

BK-DAT Electronics e.U. AS
Hiefbauer Straße 18, 8790 Eisenerz
Tel.: +43 3848 60048
E-Mail: info@bkdat.net
Web: www.bkdat.net

Brennercom Tirol GmbH AS
Eduard-Bodem-Gasse 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 279279
E-Mail: ispa@brennercom-tirol.at
Web: www.brennercom-tirol.at

Bundesrechenzentrum GmbH ACS
Hintere Zollamtsstraße 4
1030 Wien
Tel.: +43 1 7112388 0
E-Mail: office@brz.gv.at
Web: www.brz.gv.at

Carriba UG (haftungsbeschränkt) ACS
Marchtsreut 27, 94157 Perlesreut
Tel.: +43 5 171615
E-Mail: info@carriba.org
Web: www.carriba.at

CC i Communications (CCC at) - Fa. Andrea Seregelyes AS
Kaiserbrunnstraße 34
3021 Pressbaum
Tel.: +43 1 50164 0
E-Mail: office@ccc.at
Web: www.ccc.at

China Telecom (Deutschland) GmbH AS
Westhafentower, Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 24003 2903
E-Mail: e.martin-catherin@chinatelecomglobal.com
Web: www.cteurope.net

Christoph Schmoigl i edv UNION S
Erlafstraße 1/5-6, 1020 Wien
Tel.: +43 1 7108502
E-Mail: cs@edvu.at
Web: www.3plus1.at

CIDCOM Werbeagentur GmbH CS
Wiedner Hauptstraße 78
1040 Wien
Tel.: +43 1 4064814 0
E-Mail: office@cidcom.at
Web: www.cidcom.at

Cisco Systems Austria GmbH S
Handelskai 94-96
1200 Wien
Tel.: +43 1 24030 6024
E-Mail: hgriener@cisco.com
Web: www.cisco.at

Citycom Telekommunikation GmbH AS
Steyrerergasse 111, 8010 Graz
Tel.: +43 316 887 0
E-Mail: bernd.stockinger@holding-graz.at
Web: www.citycom.co.at

COLT Technologies Services GmbH ACS
Kärntner Ring 10-12
1010 Wien
Tel.: +43 1 20500 0
E-Mail: klaus.strobl@colt.net
Web: www.colt.net

comm-IT EDV DienstleistungsgmbH ACS
Adamsgasse 1/20, 1030 Wien
Tel.: +43 1 205210
E-Mail: karl.pusch@comm-it.at
Web: www.comm-it.at

ComneX - Computer und Netzwerk GmbH S
Sossenstraße 11
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43 1 8691981 0
E-Mail: office@comnec.net
Web: www.comnec.net

Compass-Gruppe GmbH CS
Matznergasse 17, 1141 Wien
Tel.: +43 1 98116 0
E-Mail: office@compass.at
Web: www.compass.at

comteam it-solutions Mag. Erwin Leitner e.U. AS
Mitterfeldstraße 1, 3300 Amstetten
Tel.: +43 7472 222 8100
E-Mail: internet@comteam.at
Web: www.comteam.at

connecting : media it & audio - consulting GmbH S
Steinheilgasse 5-7, 1210 Wien
Tel.: +43 1 2580477
E-Mail: office@conmed.net
Web: www.conmed.net

conova communications GmbH AS
Karolingerstraße 36A
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 2200 0
E-Mail: g.haider@conova.com
Web: www.conova.com

CoreTEC IT Security Solutions GmbH CS
Wiedner Hauptstraße 15
1040 Wien
Tel.: +43 1 5037273 0
E-Mail: m.kirisits@coretec.at
Web: www.coretec.at

creativ wirtschaft austria S
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: +43 5 90900 0
E-Mail: gertraud.lei-mueller@wko.at
Web: www.creativwirtschaft.at

CS0.Net Internet Services GmbH ACS
Franzosengraben 10, 1030 Wien
Tel.: +43 1 206 30 0
E-Mail: office@cs0.net
Web: www.cs0.net

CUBIT IT Solutions GmbH ACS
Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt
1070 Wien
Tel.: +43 1 7189880 0
E-Mail: paul.witta@cubit.at
Web: www.cubit.at

CYAN Networks Software GmbH S
Goldschmiedgasse 6
1010 Wien
Tel.: +43 1 33933 0
E-Mail: klaus.thurnhofer@cyanetworks.com
Web: www.cyan-networks.com

dark-green Information Technology GmbH. S
Sattelbach 1A
2532 Sattelbach / Heiligenkreuz
Tel.: +43 2236 860130 0
E-Mail: markus@dark-green.com
Web: www.dark-green.com

datenwerk innovationsagentur GmbH CS
Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43 1 5856071
E-Mail: office@datenwerk.at
Web: www.datenwerk.at

DI Johannes Schulz S
Scheibenbergstraße 19, 1180 Wien
Tel.: +43 1 3085544
E-Mail: office@mailplus.co.at
Web: www.mailplus.co.at

DIALOG telekom GmbH & Co KG ACS
Goethestraße 93, 4020 Linz
Tel.: +43 732 662774 0
E-Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
Web: www.dialog-telekom.at

DIC-Online & Co. KG ACS
Innrain 117 1. Stock
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 341033
E-Mail: office@dic.at
Web: www.dic.at

domainname.at - webagentur. at Internet Service GmbH ACS
Neustiftgasse 2, 2500 Baden
Tel.: +43 2252 259892
E-Mail: office@webagentur.at
Web: www.domainname.at

easyname GmbH CS
Ferkornergasse 10/3/501
1100 Wien
Tel.: +43 1 3360006
E-Mail: office@easyname.com
Web: www.easyname.com/de

echonet communication GmbH C
Media Quarter Marx 3, 2,
Maria-Jacobi-Gasse 1
1030 Wien
Tel.: +43 1 5247086 360
E-Mail: office@echonet.at
Web: www.echonet.at

EDV-Dienstleistungen Rappaport GmbH & Co. KG S
Geblergasse 95/8
1170 Wien
Tel.: +43 1 9068020 10
E-Mail: dominik.rappaport@rappaport.at
Web: www.rappaport.at

EDV-Himmelbauer A
Kremserstraße 8, 2070 Retz
Tel.: +43 2942 20670
E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
Web: www.edv-himmelbauer.at/

emerion WebHosting GmbH S
Vienna Twin Tower,
Wienerbergstraße 11/16a
1100 Wien
Tel.: +43 1 2988800
E-Mail: office@emerion.com
Web: www.emerion.com

eM-I.T. Michael Gamsjäger AS
Grenzweg 10
5351 Aigen-Voglhub
Tel.: +43 664 8515574
E-Mail: office@em-it.at
Web: www.em-it.at

members

Oktober 2014

Empirion Telekommunikations Services GmbH ACS Horneckgasse 8, 1170 Wien Tel.: +43 1 4805000 E-Mail: office@empirion.at Web: www.empirion.at	GiGaNet.at, Bernhard Kröll AS Rauchenwald 651 6290 Mayrhofen Tel.: +43 5285 630 850 E-Mail: office@giganet.at Web: www.giganet.at	Infotech EDV-Systeme GmbH AS Schaedinger Straße 35 4910 Ried im Innkreis Tel.: +43 7752 81711 0 E-Mail: office@infotech.at Web: www.infotech.at	ITEG IT-Engineers GmbH S Conradstraße 5 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 209042 E-Mail: office@iteg.at Web: www.iteg.at	LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG ACS Marxergasse 25, 1030 Wien Tel.: +43 1 53452 1010 E-Mail: ivo.sklenitzka@lexisnexus.at Web: www.lexisnexus.at
Energie AG Oberösterreich Data GmbH AS Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz Tel.: +43 59000 3900 E-Mail: manfred.litzlbauer@energieag.at Web: www.energieag.at	Glen-Fucha Service GmbH CS Schulgasse 47 3508 Tiefenfucha Tel.: +43 720 311233 233 E-Mail: service@glen-fucha.at Web: www.glen-fucha.at	Innosoft Theresia Hirschi bichler KG S Kaiserstraße 29, 6380 St. Johann Tel.: +43 5352 207207 E-Mail: d.hirschi@innosoft.at Web: www.innosoft.at	IT-Technology Gesellschaft für industrielle Elektronik und Informationstechnologie mbH S Grillgasse 18, 1110 Wien Tel.: +43 1 229922 0 E-Mail: office@it-technology.at Web: www.it-technology.at	Licht- und Kraftvertrieb der Gemeinde Hollenstein/Ybbs AS Walcherbauer 2 3343 Hollenstein an der Ybbs Tel.: +43 7445 218 16 E-Mail: lkv@hollenstein.at Web: www.oganet.at
EPB EDV-Partner OG CS Hauptstraße 17, 7051 Großhöflein Tel.: +43 699 12370970 E-Mail: office@epb.at Web: www.epb.at	Google Austria GmbH S Graben 19, 1010 Wien Tel.: +43 1 23060 6001 E-Mail: press@google.com Web: www.google.at	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG AS Langer Weg 29, 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 502 7290 E-Mail: kundenservice@ikb.at Web: www.ikbnet.at	JM-DATA Telekom GmbH ACS Am Winterhafen 13, 4020 Linz Tel.: +43 50 305080 E-Mail: office@jm-data.at Web: www.jm-data.at	Linz Strom GmbH ACS Wiener Straße 151, 4021 Linz Tel.: +43 732 3400 3113 E-Mail: m.past@linzag.at Web: www.linzag.at
ERESNET GmbH AS Mariahilfer Straße 33, 1060 Wien Tel.: +43 1 5865828 E-Mail: info@immobilien.net Web: www.eres.net	GRZ IT Center GmbH S Goethestraße 80, 4020 Linz Tel.: +43 732 6929 1507 E-Mail: bachleitner@grz.at Web: www.grz.at	Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH C Teinfaltstraße 8, 1010 Wien Tel.: +43 1 54670 E-Mail: wasserbacher@ifes.at Web: www.ifes.at	Josef Edtbauer e.U. – Pyhrn-Priel-TV A Egger-Weg 9 4582 Spital am Pyhrn Tel.: +43 7563 21800 E-Mail: office@ppty.at Web: www.ppty.at	LinzNet Internet Service Provider GmbH AS Hafenstraße 1-3, 4020 Linz Tel.: +43 732 2360 E-Mail: office@linznet.at Web: www.linznet.at
Ericsson Austria GmbH ACS Ernst-Melchior-Gasse 24 1020 Wien Tel.: +43 1 81100 0 E-Mail: gottfried.madl@ericsson.com Web: www.ericsson.com	HAPPY-FOTO GmbH C Marcusstraße 8-10 4240 Freistadt Tel.: +43 7942 76200 E-Mail: sekretariat@happyfoto.at Web: www.happyfoto.at	Internet Viennaweb Service GmbH S Perfektastraße 19/2, 1230 Wien Tel.: +43 1 9564606 E-Mail: office@viennaweb.at Web: www.viennaweb.at	KABEL TV AMSTETTEN GmbH AS Kruppstraße 3, 3300 Amstetten Tel.: +43 7472 66667 0 E-Mail: office@ktvam.at Web: www.ktvam.at	LIWEST Kabelmedien GmbH AS Lindengasse 18, 4040 Linz Tel.: +43 732 942424 E-Mail: g.singer@liwest.at Web: www.liwest.at
fairytel communications gmbh ACS Trappeltgasse 4, 1040 Wien Tel.: +43 720 345 111 E-Mail: office@fairytel.at Web: www.fairytel.at	HEROLD Business Data GmbH CS Guntramsdorfer Straße 105 2340 Mödling Tel.: +43 2236 401 651 E-Mail: frank.bieser@herold.at Web: www.herold.at	internic Datenkommunikations GmbH S Puchsbaumplatz 2/7-8 1100 Wien Tel.: +43 1 3249685 E-Mail: info@internic.at Web: www.internic.at	KABELPLUS GmbH AS Südtstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf Tel.: +43 5 0514 0 E-Mail: ispa@kabelsignal.at Web: www.kabelplus.at	makeit information systems GmbH S Mooslackengasse 17 1190 Wien Tel.: +43 1 5137356 0 E-Mail: office@makeit.at Web: www.makeit.at
Faxonline GmbH S Mariahilferstraße 136, 1150 Wien Tel.: +43 800 802102 E-Mail: info@faxonline.at Web: www.faxonline.at	HostProfis ISP Telekom GmbH AS Tirolerstraße 17, 3. Stock 9500 Villach Tel.: +43 59900 202 E-Mail: oberdorfer@hostprofis.com Web: www.hostprofis.com	InterXion Österreich GmbH S Louis-Häfliger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43 1 2903636 0 E-Mail: wienna.info@interxion.com Web: www.interxion.com	KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH – kapper.net ACS Alserbachstrasse 11/6 1090 Wien Tel.: +43 1 3195500 0 E-Mail: info@kapper.net Web: www.kapper.net	MakeNewMedia Communications GmbH ACS Louis-Häfliger-Gasse 10 1210 Wien Tel.: +43 1 338333 0 E-Mail: sales@make-newmedia.com Web: www.makenewmedia.com
Freewave A Premlechnergasse 12/A7 1120 Wien Tel.: +43 1 8040134 E-Mail: office@freewave.at Web: www.freewave.at	hotze.com GmbH AS Eduard-Bodem-Gasse 6 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 353640 E-Mail: office@hotze.com Web: www.hotze.com	IP Austria Communication GmbH AS Anton-Baumgartnerstraße 125/1/5 1230 Wien Tel.: +43 1 6628010 E-Mail: office@ipaustria.at Web: www.ipaustria.at	Kapsch BusinessCom AG ACS Wienerbergstraße 53 1121 Wien Tel.: +43 50 811 0 E-Mail: office@kapsch.net Web: www.kapsch.net	Marc Schwaar S Gumpendorferstraße 60/6 1060 Wien Tel.: +43 1 5852666 E-Mail: schwaar@schwaar.com Web: www.schwaar.com
F-Secure GmbH S Zielstattstraße 44, 81379 München Tel.: +49 89 787467 0 E-Mail: juergen.schopper@f-secure.com Web: www.f-secure.com	Huemer Data Center Ges.m.b.H. ACS Leonard-Bernstein-Straße 10 1220 Wien Tel.: +43 664 3502196 E-Mail: wm@huemer-dc.com Web: www.huemer-dc.com	ipcom GmbH S Karlsplatz 1, 1010 Wien Tel.: +43 664 1445686 E-Mail: office@ipcom.at Web: www.ipcom.at	kitznet – Stadtwerke Kitzbühel ACS Jochberger Straße 36 6370 Kitzbühel Tel.: +43 5356 65651 E-Mail: internet@kitz.net Web: www.kitz.net	Mass Response Service GmbH AS Schlosshoferstraße 4/4/21 1210 Wien Tel.: +43 1 2702825 E-Mail: office@mass-response.com Web: www.massresponse.com
funkinternet.at ISP GmbH A Kaindlweg 15, 4040 Linz Tel.: +43 732 242424 E-Mail: office@funkinternet.at Web: www.funkinternet.at	Hutchison Drei Austria GmbH ACS Brünner Straße 52, 1210 Wien Tel.: +43 5 0660 0 E-Mail: serviceteam@drei.at Web: www.drei.at	iPlace Internet & Network Services GmbH ACS Ringstraße 5, 1. Stock 6830 Rankweil Tel.: +43 5552 20500 E-Mail: office@iplace.at Web: www.iplace.at	KT-NET Communications GmbH ACS Ramingdorf 51 4441 Behamberg Tel.: +43 7252 77852 10 E-Mail: office@kt-net.at Web: www.kt-net.at	MEDIABROKER S Lehenweg 2, 6830 Rankweil Tel.: +43 699 17499496 E-Mail: office@danielduellli.de Web: www.mediabroker.at
Futureweb OG CS Innsbrucker Straße 4 6380 St. Johann in Tirol Tel.: +43 5352 65335 0 E-Mail: info@futureweb.at Web: www.futureweb.at	HXS GmbH AS Millergasse 3, 1060 Wien Tel.: +43 1 3441344 E-Mail: office@hxs.at Web: www.hxs.at	iSystems e.U. CS Koppelweg 8a, 4060 Leonding Tel.: +43 732 890381 E-Mail: office@isystems.at Web: www.isystems.at	Ledl.net GmbH ACS Lederergasse 6 5204 Straßwalchen Tel.: +43 6215 20888 E-Mail: office@domaintech.at Web: www.domaintech.at/	MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. CS Nestroyplatz 1/1/14a 1020 Wien Tel.: +43 1 4075060 0 E-Mail: office@mediaclan.at Web: www.mediaclan.at
Gamsjaeger Kabel-TV & ISP Betriebs GmbH AS Unterauer Straße 7 3370 Ybbs Tel.: +43 7412 52249 E-Mail: office@wibs.at Web: www.wibs.at	IKARUS Security Software GmbH S Blechturmstraße 11 1050 Wien Tel.: +43 1 58995 E-Mail: pichlmayr.j@ikarus.at Web: www.ikarus.at	ITandTEL Business IT-Lösungen (Geschäftsbereich der Elektrizitätswerk Wells AG) CS Bahnhofplatz 4 4600 Wells Tel.: +43 7242 9396 7100 E-Mail: office@itandtel.at Web: www.itandtel.at	Leitstelle Tirol Gesellschaft mbH ACS Hunoldstraße 17 a 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 3313 E-Mail: it@leitstelle-tirol.at Web: www.leitstelle-tirol.at	mediainvent Service GmbH AS Prager Straße 6 1210 Wien Tel.: +43 1 23400 E-Mail: service@mediainvent.com Web: www.mediainvent.com
Gernot Bauer IT Dienstleistungs-GmbH A Perbersdorf 14 3364 Neuhofen/Ybbs Tel.: +43 7475 56497 E-Mail: office@gernot-bauer.at Web: www.gernot-bauer.at				

MELON Informations-technologie GmbH

Weyringergasse 13, 1040 Wien
Tel.: +43 1 5056610
E-Mail: office@melon.at
Web: www.melon.at

Microsoft Österreich GesmbH.

Am Euro Platz 3, 1120 Wien
Tel.: +43 1 61064 0
E-Mail: austria@microsoft.com
Web: www.microsoft.com/austria

mieX GmbH – Mühlviertler**Internet Exchange**

Markt 8, 4153 Peilstein
Tel.: +43 5 9008 008
E-Mail: office@miex.at
Web: www.miex.at

MMC Kommunikationstechnologie GesmbH

Mühlgasse 14/E
2353 Guntramsdorf
Tel.: +43 2236 3903
E-Mail: office@mmc.at
Web: www.mmc.at

MP2 IT-Solutions GmbH

Effingergasse 23a, 1160 Wien
Tel.: +43 720 555955
E-Mail: mp2@mp2.at
Web: www.mp2.at

mquadr.at software engineering und consulting GmbH

Albertgasse 35/15 (DG)
1080 Wien
Tel.: +43 1 5054050 744
E-Mail: tkp@mquadr.at
Web: www.mquadr.at

ms-cns Communication Network Solutions GmbH

Scheydggasse 34-36
1210 Wien
Tel.: +43 1 2703070
E-Mail: office@ms-cns.com
Web: www.ms-cns.com

Multikom Austria Telekom GmbH

Jakob-Haringer-Straße 1
5020 Salzburg
Tel.: +43 59 333 5000
E-Mail: w.flatscher@multikom.at
Web: www.multikom.at

mur.at – Verein zur Förderung von Netzwerkkunst

Leitnergasse 7a, 8010 Graz
Tel.: +43 316 821451 26
E-Mail: verein@mur.at
Web: www.mur.at

myNET Internet Solutions

Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck
Tel.: +43 676 841810300
E-Mail: hh@myynet.at
Web: www.myynet.at

NA-NET Communications GmbH

Neudorf bei Staatz 276
2135 Neudorf bei Staatz
Tel.: +43 2572 20233 0
E-Mail: office@nanet.at
Web: www.nanet.at

nemox.net

Eduard-Bodem-Gasse 9
6020 Innsbruck
Tel.: +43 5 0234 0
E-Mail: info@nemox.net
Web: nemox.net

NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG

Esterhazygasse 18a/15, 1060 Wien
Tel.: +43 1 4094181 0
E-Mail: office@neotel.at
Web: www.neotel.at

Nessus GmbH

Fernkorngasse 10/3/501
1100 Wien
Tel.: +43 1 3360006
E-Mail: fs@nessus.at
Web: www.nessus.at

Net4You Internet GmbH

Tiroler Straße 80, 9500 Villach
Tel.: +43 4242 5005
E-Mail: office@net4you.net
Web: www.net4you.net

NetMan Network Management und IT-Services GmbH

Lindengasse 43/19, 1070 Wien
Tel.: +43 1 2536000
E-Mail: michael.lichtenegger@net-man.at
Web: www.net-man.at

netservice dienstleistung gmbh

Erzherzog Johann Gasse 18
8741 Weißkirchen
Tel.: +43 3577 81180 0
E-Mail: office@netservice.at
Web: www.netservice.at

Netvisual OG

Louis-Häfliger-Gasse 10
1210 Wien
Tel.: +43 1 24299
E-Mail: kurt.einzinger@netelligenz.at
Web: www.netvisual.tv

next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH

Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien
Tel.: +43 5 1764 0
E-Mail: office@nextlayer.at
Web: www.nextlayer.at

NextiraOne Austria GmbH

Kommunikationsplatz 1, 1210 Wien
Tel.: +43 5 7733 4658
E-Mail: wolfgang.leindecker@nextiraone.at
Web: www.nextiraone.at

nfon GmbH

Schillerplatz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 75566
E-Mail: office.at@nfon.net
Web: www.nfon.at

ÖBB Telekom Service GmbH

Brünnerstraße 20, 1210 Wien
Tel.: +43 1 93000 39000
E-Mail: office@oebbtel.at
Web: www.oebbtel.at

Ocilion IPTV Technologies GmbH

Schaerdinger Straße 35
4910 Ried im Innkreis
Tel.: +43 7752 2144 0
E-Mail: office@ocilion.com
Web: www.ocilion.com

OeKB – Oesterreichische Kontrollbank AG

Am Hof 4, Postfach 70, 1011 Wien
Tel.: +43 1 53127 2175
E-Mail: ewald.jenisch@oekb.at
Web: www.oekb.co.at

ÖIAT – Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

Margaretenstraße 70
1050 Wien
Tel.: +43 1 5952112 0
E-Mail: office@oiat.at
Web: www.oiat.at

OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH

Guglgasse 8/2/85
1110 Wien
Tel.: +43 1 9690304 0
E-Mail: office@omanbros.com
Web: www.omanbros.com

ÖÖ. Ferngas Service GmbH

Neubauzeile 99
4030 Linz
Tel.: +43 59 3883 2342
E-Mail: office@oefg-sg.at
Web: www.oefergas-servicegmbh.at

OpenNet GmbH

Castellgasse 1/15
1050 Wien
Tel.: +43 1 9072429
E-Mail: flatscher@castellinetworks.com
Web: www.opennetaustria.at

optivo GmbH

Wallstrasse 16
10179 Berlin
Tel.: +49 30 768078 0
E-Mail: tobias.herkula@optivo.de
Web: www.optivo.de

Orange Business

Laxenburgerstrasse 2 / 1 / 4
1100 Wien
Tel.: +43 1 36037 0
E-Mail: josef.canete@orange.com
Web: www.orange-business.com

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG

Heiligenstädter Lände 27c
1190 Wien
Tel.: +43 1 87878 0
E-Mail: online@orf.at
Web: www.orf.at

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH

Bahnhofstraße 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 6900 550
E-Mail: office@sjon.info
Web: www.sjon.at

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Haidingergasse 1, 1030 Wien
Tel.: +43 57767 0
E-Mail: kundenservice@post.at
Web: www.post.at

Peter Ostry e.U.

Wiener Landstraße 9/1
3452 Michelndorf
Tel.: +43 1 8777454 0
E-Mail: email@ostry.com
Web: www.ostry.com

Peter Rauter GmbH

Bahnhofstr. 11
5202 Neumarkt
Tel.: 06216-5721-0
E-Mail: rauter@rauter-it.at
Web: www.rauter-it.at

PGV Computer Handels GmbH & CoKG

Kremser Landstraße 34
3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 366301
E-Mail: online@pgv.at
Web: www.pgv.at

PLAY.FM GmbH

Brunnengasse 51/15
1160 Wien
Tel.: +43 1 9713299
E-Mail: office@play.fm
Web: www.play.fm

Prager Consult EDV & Technologie Dienstleistungen

Schönbrunner Straße 5/13
1040 Wien
Tel.: +43 1 5869031 20
E-Mail: prager@prager.at
Web: www.prager.at

Preisvergleich Internet Services AG

Obere Donaustraße 63/2
1020 Wien
Tel.: +43 1 5811609
E-Mail: markus.nigl@geizhals.at
Web: www.geizhals.at

quintessenz

c/o quartier21 / MQ,
Museumsplatz 1 (Electric Avenue)
1070 Wien
E-Mail: office@quintessenz.org
Web: www.quintessenz.org

Raiffeisen e-force GmbH.

Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien
Tel.: +43 1 79079 12
E-Mail: peter.schmid@e-force.at
Web: www.e-force.at

Raiffeisen Informatik GmbH

Lilienbrunnengasse 7 - 9
1020 Wien
Tel.: +43 1 99399 0
E-Mail: info@r-it.at
Web: www.r-it.at

**OPINIONS ON INTERNET PRIVACY****THE PHILOSOPHER:**

"PRIVACY" IS AN IMPRACTICAL WAY TO THINK ABOUT DATA IN A DIGITAL WORLD SO UNLIKE THE ONE IN WHICH OUR SOCI-

SO BORED.

**THE CRYPTO NUT:**

MY DATA IS SAFE BEHIND SIX LAYERS OF SYMMETRIC AND PUBLIC-KEY ALGORITHMS.

WHAT DATA IS IT?

MOSTLY ME EMAILING WITH PEOPLE ABOUT CRYPTOGRAPHY.

**THE CONSPIRACIST:**

THESE LEAKS ARE JUST THE TIP OF THE ICEBERG. THERE'S A WAREHOUSE IN UTAH WHERE THE NSA HAS THE ENTIRE ICEBERG.

I DON'T KNOW HOW THEY GOT IT THERE.

**THE NIHILIST:**

JOKE'S ON THEM, GATHERING ALL THIS DATA ON ME AS IF ANYTHING I DO MEANS ANYTHING.

**THE EXHIBITIONIST:**

MMMM? I SURE HOPE THE NSA ISN'T WATCHING ME BITE INTO THESE JUICY STRAWBERRIES!!

OOOPS I DRIPPED SOME ON MY SHIRT! BETTER TAKE IT OFF. GOOGLE, ARE YOU THERE?

**THE SAGE:**

I DON'T KNOW OR CARE WHAT DATA ANYONE HAS ABOUT ME.

DATA IS IMAGINARY. THIS BURRITO IS REAL.



<p>Renate Hacker S Seekirchnerstraße 11 5162 Obertrum am See Tel.: +43 676 4114268 E-Mail: office@gtld.at Web: www.gtld.at</p> <p>RIS GmbH AS Ing. Kaplangasse 1 4400 Steyr Tel.: +43 7252 86186 0 E-Mail: info@ris.at Web: www.ris.at</p> <p>roNet GmbH AS Ahornweg 9, 4150 Rohrbach Tel.: +43 676 9112777 E-Mail: office@ronet.at Web: www.ronet.at</p> <p>Russmedia Digital GmbH ACS Gutenbergstraße 1 6858 Schwarzach Tel.: +43 5572 501 727 E-Mail: webmaster@austria.com Web: werbung.vol.at</p> <p>Russmedia IT GmbH ACS Gutenbergstraße 1 6858 Schwarzach Tel.: +43 5572 501 735 E-Mail: webmaster@vol.at Web: highspeed.vol.at</p> <p>s IT Solutions AT Spartat GmbH ACS Geiselbergstraße 21 - 25 1110 Wien Tel.: +43 5100 39637 E-Mail: horst.ganster@s-itsolutions.at Web: www.s-itsolutions.com</p> <p>Salzburg AG für Energie, Ver-kehr und Telekommunikation AS Bayerhamerstraße 16 5020 Salzburg Tel.: +43 662 8884 2781 E-Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at Web: www.salzburg-ag.at</p> <p>SBR-net Consulting AG S Parkring 10/1/10, 1010 Wien Tel.: +43 1 5135140 0 E-Mail: ruhle@sbr-net.com Web: www.sbr-net.com</p> <p>Scherbaum it-consult S Servitengasse 6/12 1090 Wien Tel.: +43 1 8901440 E-Mail: office@scherbaum-it.at Web: www.scherbaum-it.at</p> <p>SC-Networks / EVALANCHE - eMail Marketing Solution CS Enzianstraße 2 82319 Starnberg Tel.: +49 8151 555 160 E-Mail: info@sc-networks.com Web: www.sc-networks.com</p> <p>SIPit Kommunikationsmanagement GmbH ACS Scherzergasse 12/1 1020 Wien Tel.: +43 1 342342 E-Mail: office@sipit.at Web: www.sipit.at</p> <p>sourceheads Information Technology GmbH C Palmgasse 10, 2. Stock 1150 Wien Tel.: +43 1 917 417 0 E-Mail: info@sourceheads.com Web: www.sourceheads.com</p>	<p>SPÖ Informations-technologiezentrum CS Windmühlgasse 26, 1060 Wien Tel.: +43 1 53427 283 E-Mail: office@itz.spoe.at Web: www.spoe.at</p> <p>Sprint International Austria GmbH AS Schottenring 16, 1010 Wien Tel.: +43 1 53712 4167 E-Mail: alexander.valenta@sprint.com Web: www.sprintworldwide.com</p> <p>Stadtwerke Feldkirch AS Leusbündteweg 49 6800 Feldkirch Tel.: +43 5522 9000 E-Mail: kundencenter@stadtwerke-feldkirch.at Web: www.stadtwerke-feldkirch.at</p> <p>Stadtwerke Hall in Tirol GmbH AS Augasse 6, 6060 Hall in Tirol Tel.: +43 5223 5855 133 E-Mail: m.kofler@hall.ag Web: www.hall.ag</p> <p>Stadtwerke Kapfenberg GmbH AS Stadtwerkestraße 6 8605 Kapfenberg Tel.: +43 3862 23516 0 E-Mail: ispa@hiway.at Web: www.hiway.at</p> <p>Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft AS St. Veiter Straße 31 9020 Klagenfurt am Wörthersee Tel.: +43 463 521 600 E-Mail: reinhold.luschin@stw.at Web: www.stw.at</p> <p>Stadtwerke Kufstein GmbH A Fischergries 2, 6330 Kufstein Tel.: +43 5372 69303 23 E-Mail: schuster@stwk.at Web: www.kufnet.at</p> <p>Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H. AS Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl Tel.: +43 5332 72566 303 E-Mail: steinwender@stadtwerke.woergl.at Web: www.stadtwerke.woergl.at</p> <p>Streams Telecommunications GesmbH AS Universitätsstraße 10/7 1090 Wien Tel.: +43 1 40159 128 E-Mail: office@streams.at Web: www.streams.at</p> <p>StuOnline Internet Service AS Neuhofweg 8 9560 Feldkirchen Tel.: +43 4276 5121 0 E-Mail: info@stuonline.at Web: www.stuonline.at</p> <p>Symantec GmbH S Fleischmarkt 1 / 6 / 12 1010 Wien Tel.: +43 1 5328533 0 E-Mail: sarah_fahad@symantec.com Web: www.symantec.at</p> <p>SysUP OG S Herrgottwiesgasse 149/2 8055 Graz Tel.: +43 59222 0 E-Mail: office@sysup.at Web: www.sysup.at</p>	<p>Tele2 Telecommunication GmbH ACS Donau City Straße 11 1220 Wien Tel.: +43 5 0500 0 E-Mail: kundenservice@at.tele2.com Web: www.tele2.at</p> <p>Telekurier Online Medien GmbH & CoKG C Lindengasse 52 1070 Wien Tel.: +43 1 52100 0 E-Mail: george.nimeh@kurier.at Web: kurier.at</p> <p>TeleMax Internet Service CS Sandgasse 26 6923 Lauterach Tel.: +43 5574 79489 E-Mail: office@telemax.at Web: www.telemax.at</p> <p>TeleTronic Telekommunikations Service GmbH Am Concorde Park 1/C5 2310 Schwechat Tel.: +43 1 2810000 E-Mail: office@teletronic.at Web: teletronic.at</p> <p>TeliaSonera International Carrier Austria GmbH S Am Heumarkt 10 1030 Wien Tel.: +43 1 205305 17 E-Mail: frank.kirchner@teliasonera.com Web: www.teliasoneraic.com</p> <p>Teradata S Nymphenburger Höfe NY II, Dachauer Straße 63 80335 München Tel.: +49 89 12009 600 E-Mail: andre.goerner@teradata.com Web: www.teradata.com</p> <p>TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, Bereich IT A Eduard-Wallnöfer-Platz 2 6020 Innsbruck Tel.: +43 50607 0 E-Mail: bit-tk-abwicklung@tiwag.at Web: www.tiroler-wasserkraft.at</p> <p>T-Mobile Austria GmbH A Rennweg 97-99 1030 Wien Tel.: +43 1 79585 0 E-Mail: ispa@t-mobile.at Web: www.t-mobile.at</p> <p>TMS IT-Dienst S Hinterstadt 2 4840 Vöcklabruck Tel.: +43 720 501078 E-Mail: office@tms-itdienst.at Web: www.tms-itdienst.at</p> <p>Tripple Internet Content Services CS Florianigasse 54/2-5 1080 Wien Tel.: +43 1 406 5927 0 E-Mail: office@trippel.at Web: www.trippel.at</p> <p>TTG Tourismus Technologie GmbH S Freistädter Straße 119 4041 Linz Tel.: +43 732 7277 312 E-Mail: wolfgang.erlebach@ttg.at Web: www.ttg.at</p>	<p>Türk Telekom International AT AG S Ortsstraße 24, 2331 Vösendorf Tel.: +43 1 6999408 0 E-Mail: office@turktelekomint.com Web: www.turktelekomint.com/ upstreamNet Communications GmbH AS Lilienbrunnengasse 7-9/3. OG 1020 Wien Tel.: +43 1 2128644 0 E-Mail: office@upstreamnet.at Web: www.upstreamnet.at</p> <p>Verein servus.at – Kunst & Kultur im Netz AC Kirchengasse 4, 4040 Linz Tel.: +43 732 731300 E-Mail: office@servus.at Web: www.servus.at</p> <p>Verizon Austria GmbH AS Handelskai 340, 1023 Wien Tel.: +43 1 72714 0 E-Mail: tech-support@verizonbusiness.com Web: www.verizonbusiness.com/at/ VIM Internetdienstleistungen GmbH ACS Kärntnerstraße 17/13, 1010 Wien Tel.: +43 1 7260200 E-Mail: office@vim.at Web: www.vim.at</p> <p>VIPweb.at Th. Dorn ACS Kerpengasse 69, 1210 Wien Tel.: +43 1 27145 50 E-Mail: office@vipweb.at Web: www.vipweb.at</p> <p>virtual-business S Hoelzelgasse 8, 1230 Wien Tel.: +43 676 7062299 E-Mail: office@vibu.at Web: www.vibu.at</p> <p>Wabion GmbH S Gutenberggasse 1/13, 1070 Wien Tel.: +43 1 2362933 E-Mail: info@wabion.at Web: www.wabion.at</p> <p>web-crossing GmbH CS Eduard-Bodem-Gasse 8 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 206567 E-Mail: info@web-crossing.com Web: www.web-crossing.com</p> <p>WEB-TECH COACHING CS Märzstraße 7, 1150 Wien Tel.: +43 1 4925163 E-Mail: info@web-tech.at Web: www.web-tech.at</p> <p>Wien Energie GmbH A Thomas-Klestil-Platz 14, 1030 Wien Tel.: +43 1 4004 82000 E-Mail: stefan.koehler@wienenergie.at Web: www.wienenergie.at</p> <p>Wiener Zeitung GmbH C Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien Tel.: +43 1 20699 290 E-Mail: wolfgang.riedler@wienerzeitung.at Web: www.wienerzeitung.at</p>	<p>Wingsoft S Lanzendorfer Straße 45 2481 Achau Tel.: +43 664 1029991 E-Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at Web: www.wingsoft.at</p> <p>WNT Telecommunication GmbH AS Haydngasse 17 1060 Wien Tel.: +43 1 6163090 E-Mail: office@wnt-telecom.net Web: www.wnt.at</p> <p>World4You Internet Services GmbH S Hafenstraße 47-51 4020 Linz Tel.: +43 732 93035 E-Mail: office@world4you.com Web: www.world4you.com</p> <p>WVNET Informations und Kommunikations GmbH AS Edelhof 3 2310 Zwettl Tel.: +43 2822 53633 0 E-Mail: sales@wvnet.at Web: www.wvnet.at</p> <p>www.funknetz.at GmbH AS Hirschstettner Straße 19-21 L1 1220 Wien Tel.: +43 1 2929699 0 E-Mail: m.urbanek@funknetz.at Web: www.funknetz.at</p> <p>XQueue GmbH S Christian-Pleb-Strasse 11-13 63069 Offenbach am Main Tel.: +49 69 83008980 E-Mail: frank.strzyzewski@xqueue.com Web: www.xqueue.de</p> <p>yasp.at gmbh S Harrachstraße 16 4020 Linz Tel.: +43 676 7339333 E-Mail: office@yasp.at Web: www.yasp.at</p> <p>yelster digital gmbh C Linke Wienzeile 8/29 1060 Wien Tel.: +43 1 4060005 E-Mail: a.senoner@123people.com Web: www.123people.at</p>
--	--	---	--	---

Folgen Sie
uns doch auf
TWITTER

@ispa_at